



Stadt Kamen

Niederschrift

WI

über die
2. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Montag, dem 10.09.2018
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Carsten Diete
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Frau Renate Jung
Herr Klaus Kasperidus
Herr Gökcen Kuru
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Theodor Wältermann
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Herr Stefan Helmken

DIE LINKE / GAL

Herr Gunther Heuchel

FW/FDP

Frau Heike Schaumann

Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein

Verwaltung

Frau Ingelore Peppmeier
Frau Stefanie Stracke-Hösche
Herr Christoph Watolla

Gäste

Frau Eickelpasch, Verbraucherzentrale Kamen
Frau Roth, Verbraucherzentrale Kamen

Entschuldigt fehlten

Herr Thomas Blaschke
Frau Susanne Middendorf
Frau Nicola Zühlke

Der Vorsitzende, Herr **Fuhrmann** begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung waren nicht gewünscht, so dass nach folgender Tagesordnung verfahren wurde.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Verbraucherzentrale Kamen	
2.1	Bericht über Beratungsschwerpunkte und Aktivitäten 2017 durch Vertreter der Verbraucherzentrale	
2.2	Sicherstellung und Finanzierung der Verbraucherberatung in der Stadt Kamen ab 01.01.2019	051/2018
3	Breitbandausbau im Stadtgebiet Kamen hier: Bericht der Verwaltung	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Grundstücksangelegenheiten	
2	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

Zu TOP 2.

Verbraucherzentrale Kamen

Herr **Fuhrmann** begrüßte Frau Roth und Frau Eickelpasch von der Verbraucherzentrale Kamen und bedankte sich für ihre Bereitschaft die Arbeit der Verbraucherzentrale im Wirtschaftsausschuss vorzustellen.

Zu TOP 2.1.

Bericht über Beratungsschwerpunkte und Aktivitäten 2017 durch Vertreter der Verbraucherzentrale

Frau **Roth** und Frau **Eickelpasch** stellten anhand eines PowerPoint-Vortrages das Konzept und die Aufgabenbereiche der Verbraucherzentrale Kamen vor (siehe Anlage).

Abschließend wies Frau **Roth** darauf hin, dass die Einrichtung einer zusätzlichen halben Beratungsstelle notwendig sei. Nur so könne man der immer zeitintensiveren Beratung und auch den Anforderungen des Datenschutzes gerecht werden.

Herr **Heidler** sprach Frau Roth und Frau Eickelpasch, auch im Namen seiner Fraktion, seinen Dank aus.

Besonders hervorzuheben sei, dass die Verbraucherzentrale erreicht habe, dass Jugendliche, Eltern und Lehrer sich besser im Konsumalltag und in der digitalen Welt auskennen. Insbesondere sei auch die Umweltberatung hervorzuheben. Aber auch die weiteren Beratungsfelder seien sehr beeindruckend.

Er freue sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale in Kamen.

Die Einrichtung einer zusätzlichen halben Stelle sei zwar eine Mehrbelastung für den Haushalt, bedeute aber auch ein Mehrwert an geleisteter Arbeit.

Herr **Eisenhardt** bedankte sich für den interessanten Vortrag. Die Arbeit der Verbraucherzentrale sei sehr vielfältig und beeindruckend. Die Anzahl der durchgeführten Beratungen zeigen auf, dass die Verbraucherzentrale aus dem Alltag nicht mehr weg zu denken sei.

Die CDU-Fraktion stehe einer Verlängerung des Vertrages positiv gegenüber. Auch die personelle Aufstockung werde befürwortet und als notwendig angesehen.

Frau **Schaumann** bedankte sich für den Vortrag. Sie sei von der Wichtigkeit der Verbraucherberatung überzeugt, werde sich bei der Abstimmung aber enthalten, da eine Rücksprache und Beratung mit ihrer Fraktion noch nicht erfolgt sei.

Frau **Peppmeier** gab den Hinweis, dass die Entscheidung über die Vorlage erst in der nächsten Ratssitzung getroffen werde. Der Wirtschaftsausschuss sei ein vorberatendes Gremium.

Frau **Dörlemann** bedankte sich für den interessanten Vortrag. Ihre Fraktion werde der Vorlage ebenfalls zustimmen und befürworte die personelle Verstärkung.

Herr **Kuru** machte deutlich, dass die Verbraucherzentrale ein guter Partner bei der Flüchtlingsarbeit sei. Der kompetente und sensible Umgang mit den Menschen sei an dieser Stelle hervorzuheben.

Zu TOP 2.2.
051/2018

Sicherstellung und Finanzierung der Verbraucherberatung in der Stadt Kamen ab 01.01.2019

Frau **Peppmeier** erläuterte die wesentlichen Kernelemente der Vorlage. Der zum 31.12.2018 auslaufende Vertrag soll um 5 Jahre verlängert werden. Der Rat müsse dies beschließen. Gemäß EU-Beihilferecht sei ein offizieller Betrauungsakt erforderlich.

Zusätzlich werde eine weitere 0,5 Beratungsfachkraftstelle für Kamen eingerichtet. Das Land NRW beteilige sich mit 50 % der Gesamtkosten der Verbraucherberatung. Die restlichen 50 % tragen der Kreis Unna zu 60 % und die Stadt Kamen zu 40 %.

Hieraus ergebe sich eine Mehrbelastung von rd. 7.000 € für den städtischen Haushalt, so Frau Peppmeier.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Folgevertrag mit dem Kreis Unna und der Verbraucherzentrale NRW hinsichtlich der weiteren Sicherstellung und Finanzierung der allgemeinen Verbraucherberatung in der Stadt Kamen abzuschließen.

Die Stadt Kamen betraut, mit Verweis auf § 11 des Vertragsentwurfes, die Verbraucherzentrale NRW mit der Leistung „Allgemeine Verbraucherberatung“ zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch die örtliche Beratungsstelle für Verbraucherinnen und Verbraucher in Kamen.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Breitbandausbau im Stadtgebiet Kamen
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Stracke-Hösche** berichtete anhand eines PowerPoint-Vortrages über den derzeitigen Sachstand zum Breitbandausbau im Stadtgebiet Kamen (siehe Anlage).

Herr **Eisenhardt** bedankt sich für den Vortrag. Eine gute Internetanbindung gehöre heute zur Daseinsvorsorge. Er sehe dieser Entwicklung positiv entgegen, insbesondere für die Unternehmen und begrüße auch die Anbindung der Außenbereiche. Dies komme auch der Landwirtschaft zugute.

Herr **Heidler** teilte mit, dass er dem Projekt positiv entgegen sehe. Er sei auch neugierig wie sich die Digitalisierung in der Zukunft entwickeln werde.

Auf Nachfrage von Herrn **Heidenreich** erläuterte Frau **Stracke-Hösche**, dass es durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Telekom und den Breitbandausbau im Rahmen des Förderprogramms im Stadtgebiet Kamen keine „weißen Flecken“ mehr geben werde.

Frau **Peppmeier** ergänzte, dass die Telekom mit Vectoring -Technik als Übergangstechnologie arbeiten würde.

Auf Anfrage von Herrn **Heuchel** antwortete Frau **Stracke-Hösche**, dass das durchgeführte Markterkundungsverfahren für das gesamte Stadtgebiet Kamen galt.

Auf Nachfrage von Herrn **Eisenhardt** teilte Frau **Peppmeier** mit, dass der Eigenbetrieb Breitband Bergkamen, über die vorgegebene Laufzeit des Fördergebers von bis zu 20 Jahren, für die Verpachtung und Unterhaltung des Netzes zuständig sei. Erst nach Ablauf dieser Zeit könne über eine mögliche Veräußerung des Netzes nachgedacht werden.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

Frau **Peppmeier** teilte mit, dass die Verwaltung die Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes in Auftrag gegeben habe.

Das Konzept soll räumliche und strukturelle Perspektiven aufzeigen und sowohl für Politik und Verwaltung als auch für örtliche Unternehmen als Orientierungsleitfaden für anstehende Entscheidungen dienen.

Wesentliche Inhalte werden die flächendeckende Erhebung des Einzelhandelsbestandes, Zielaussagen und Empfehlungen sowie Instrumente zur zukünftigen Steuerung der Einzelhandels- und Zentrenentwicklung in der Stadt Kamen sowie die Analyse, Sicherung und Stärkung der Nahversorgung sein.

Der Prozess werde interaktiv, transparent und vernetzt ablaufen. Eine enge Begleitung u.a. durch den Gewerbeverein sowie weiteren Akteuren aus z.B. Politik und Handel sei vorgesehen, so Frau Peppmeier.

Anfragen

Anfragen lagen nicht vor.

gez. Fuhrmann
Vorsitzender

gez. Watolla
Schriftführer